

Günter Klengel
Dresdner Strasse 36 b
01844 Neustadt

Neustadt, den 30.12.2008

Herrn
Dr. Hans-Jörg Zöllner
Erfurter Strasse 54
99432 Weimar

Sehr geehrter Herr Dr. Zöllner

auf der Internetseite "www.ddd-landmaschinen.de" von Jahn Welkerling haben ich die Information zur Herausgabe Ihres Buches "100 Jahre Industriestandort Weimar Werk" gefunden.

In Ihrem Buch gehen Sie, wie auf der Internetseite beschrieben, auch auf die Mähdrescherproduktion des E 171 in Weimar ein.

2004 habe ich nach der Aufarbeitung meiner gesammelten Unterlagen, Dias und Bilder aus meiner beruflichen "Mähdrescherzeit" von 1957 bis 2004 im Jahre 2006 das Buch "Vom Kombinus zum ARCUS" herausgegeben.

In meinem Buch ist natürlich auch die Mähdreschfertigung von Weimar enthalten.

In der Anlage erhalten Sie einige Seiten aus meinem Buch zum Thema -S4-E 171-Weimar-Singwitz, so wie ich diese Zeit dargestellt habe zu Ihrer Information.

Im Jahre 2006 hat sich aus einer Interessengruppe zur Erforschung des Landmaschinenbaus, Dreschmaschinen der Firma Raußendorf und der Fortschritt- und MDW Mähdrescher aus Singwitz, 2008 der Verein "HELO – Historische Entwicklung des Landmaschinenbaus Oberlausitz" e.V. gegründet. In der Anlage ein Flyer unseres Vereins.

Bei der Aufarbeitung zur Geschichte des Mähdrescherbaus Anfang der 50er Jahre habe ich und nunmehr wir als Verein unterschiedliche Aussagen zu dem Beginn der Mähdrescherproduktion des E 171 bis zum E 175 in Weimar und Singwitz gefunden.

Es wird in Neustadt und Singwitz die Meinung vertreten, dass die Mähdrescher in Weimar nur nach den Konstruktionsunterlagen von Singwitz gefertigt werden konnten. Konstrukteure von Singwitz deshalb in Weimar ihren Wohnsitz genommen haben.

Mit der Produktionsaufnahme des E 175 in Singwitz 1960 findet man in Berichten in Neustadt unter anderem die Bemerkung, "Unser verlorene Sohn kehrt wieder heim", vor.

Vielleicht können Sie für unseren Verein zur Aufklärung dieser Fragen beitragen.

In der Anlage erhalten Sie einige Bilder von mir vom Bagger T 174 in Ägypten. Die VVB Landmaschinenbau Leipzig hatte von Ende 1967 bis Mitte 1974 in Ägypten, im Neulandsektor Marjut eine Teststation zur Erprobung von Landtechnik aus allen Betrieben der damaligen Kombinate Fortschritt und Weimar eingerichtet. Ich war von Juni 1968 bis Juli 1973 dort als Techniker tätig. Ziel war es, nach Vorführungen der Landtechnik vor Vertretern der Ministerien die Exporte zu steigern.

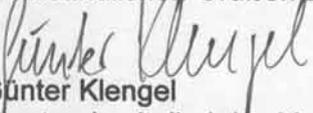
So war unter anderem von Weimar ein Kartoffelsammelroder und ein T 174 auf der Teststation im Einsatz. Die DDR bezog aus Ägypten Frühkartoffel und es sollte ein großes Projekt des Kartoffelanbaus, ausgerüstet mit DDR Landtechnik von der Bodenbearbeitung bis zur Ernte und Lagerung entstehen.

Doch leider war der Bewässerungsboden im Neuland "hartnäckiger" als die Kartoffeln. Die Klutenballons zerquetschten die Kartoffeln und die Kluten blieben standhaft. Bilder zum Einsatz des Kartoffelsammelroder sind leider nicht vorhanden.

Der T 174 wurde zum Beräumen der Bewässerungsgräben eingesetzt und im Notfall zum Aufrichten umgekippter Technik verwendet. Der Baggerfahrer ist Jochen Hanke aus Weimar.

Sehr geehrter Herr Zöllner, es würde uns freuen, wenn wir von Ihnen zu den Anfängen des Mähdrescherbaus in Weimar einige klärende Informationen erhalten würden um die Geschichte auch richtig darstellen zu können und verbleiben

mit freundlichen Grüßen zum Jahreswechsel


Günter Klengel
Vorstandsmitglied des Vereins HELO

Anlagen